

Infobroschüre:

Klima und Abfallwirtschaft

CO₂-Einsparung durch Recycling und energetische Nutzung von Abfällen



Klimaschutz in der Abfallwirtschaft

„Die Abfallwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Recycling, die energetische Nutzung von Restabfällen sowie die Deponiegaserfassung und -nutzung tragen erheblich zur Minderung von Treibhausgasen bei. Das Ablagerungsverbot für nicht vorbehandelte Siedlungsabfälle hat einen entscheidenden Impuls für diese Entwicklung in Deutschland gegeben.

Die Entsorgungspfade der Siedlungsabfälle haben sich seit 1990 entscheidend verändert. Wertstoffe werden verstärkt getrennt erfasst und verwertet. Weit mehr als die Hälfte des Hausmülls – vor allem Altpapier, Altglas, Verpackungen und Bioabfall – geht jetzt in die Verwertung. Das schont Rohstoffe, vermindert den Einsatz von Primärenergie und spart somit auch CO₂-Emissionen.

Die energetische Nutzung der verbleibenden Restabfallmengen trägt ebenfalls zum Klimaschutz bei. Denn damit werden fossile Brennstoffe zur Energieerzeugung ersetzt. Den größten Beitrag liefert aber die Vermeidung der Methanbildung in Deponien. Dies wurde in Deutschland durch das seit Juni 2005 geltende Ablagerungsverbot für nicht vorbehandelte Siedlungsabfälle erreicht. Die Kriterien der 2001 in Kraft getretenen Abfallablagerungsverordnung (heute integriert in die Deponieverordnung) müssen seit Juni 2005 ohne Ausnahme eingehalten werden. Dies ist nur mit einer thermischen oder mechanisch-biologischen Vorbehandlung der Siedlungsabfälle erreichbar. Durch das Erfassen des Deponiegases und die anschließende energetische Nutzung wird ebenfalls ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.“

(aus: www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/klimaschutz-in-der-abfallwirtschaft vom 30.03.2017)

Beitrag des AWW Isar-Inn

Auch der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn mit seinen über 213.000 Einwohnern in den beiden Landkreisen Rottal-Inn und Dingolfing-Landau leistet seinen Beitrag zum Klimaschutz durch Abfallsortierung, Recycling und energetische Verwertung des Restabfalls.

Abfallverwertung

Im Verbandsgebiet des AWW Isar-Inn wurden in 2016 im Holsystem über die Papier- und Biotonne und im Bringsystem über die Wertstoffhöfe und Kompostplätze insgesamt über 63.000 t Abfall getrennt erfasst und einer Verwertung zugeführt.



Im Einzelnen waren dies:

Papier/Pappe/Kartonagen	17.140 t
Altglas	4.471 t
Metallschrott	1.337 t
Elektro- und Elektronikaltgeräte	2.061 t
Altkleider und Textilien	1.078 t
Leichtverpackungen und Kunststoffe	2.802 t
Grüngut	23.446 t

Bioabfall 9.866 t

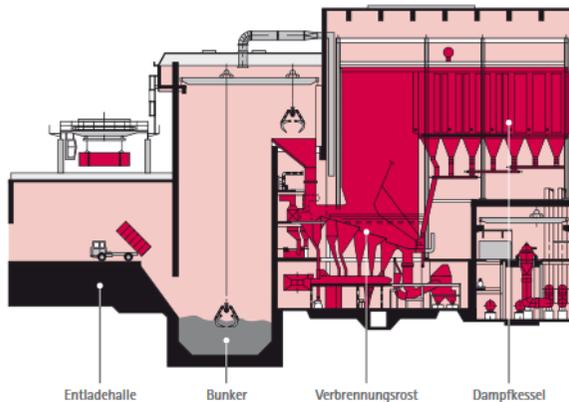
Bauschutt 982 t

und weitere Fraktionen wie Speisefett und Speiseöl, Kork, CDs und DVDs, Tonerkartuschen und Tintenpatronen usw.

Die Verwertung der genannten Stoffe führt allein im Verbandsgebiet des AWV Isar Inn zu einer Entlastung von umgerechnet ca. 17.300 t des klimawirksamen Gases Kohlendioxid (CO₂).

Müllheizkraftwerk Burgkirchen

Im Müllheizkraftwerk Burgkirchen verbrennen die angelieferten Abfälle selbstständig bei Temperaturen zwischen 900 und 1.100 °C. Die Zufuierung von weiteren Brennstoffen ist nicht erforderlich. Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase durchströmen nach dem Feuerungsraum den Dampfkessel und geben ihre Energie ab. Es wird Dampf mit einer Temperatur von 400 °C und einem Druck von 80 bar erzeugt.



Ein Teil dieses Hochdruckdampfes wird an den benachbarten Industriepark abgegeben, ein Teil geht in das Fernwärmenetz von Burgkirchen und auch das Schwimmbad Burgkirchen wird mit Energie aus dem Müllheizkraftwerk beheizt. Aus dem restlichen Dampf wird Strom erzeugt.

Über den AWV Isar-Inn wurden im Jahre 2016 insgesamt ca. 29.800 t Abfälle mit der Bahn am Müllheizkraftwerk Burgkirchen angeliefert.



Der angefallene Sperrmüll aus der Hochwasserkatastrophe im südlichen Landkreis Rottal-Inn ist hierbei nicht berücksichtigt:

Hausmüll 25.781 t

Sperrmüll 3.116 t

Gewerbemüll 935 t

Diese Abfallmenge des AWV Isar-Inn in Verbindung mit der Energieerzeugung im Müllheizkraftwerk Burgkirchen führte zu einer CO₂-Einsparung von weiteren ca. 5.900 t.

CO₂-Einsparung

Insgesamt leistet der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn mit seinen abfallwirtschaftlichen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Insbesondere die Vermeidung von Abfällen, das Recycling, also die stoffliche Verwertung von Abfällen und die energetische Nutzung des nicht vermeidbaren und nicht verwertbaren Restabfalls wären hier zu nennen.

Allein im Jahre 2016 konnte die Umwelt um umgerechnet ca. 23.200 t klimawirksames Kohlendioxid entlastet werden. Dies entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß von über 12.800 Kraftfahrzeugen bei einem angenommenen CO₂-Ausstoß von 150g/km und einer jährlichen Fahrleistung von 12.000 km.

Stand:
01.04.2017

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 - 96 12 0

Telefax: 08721 - 96 12 99

eMail: info@awv-isar-inn.de

Internet: www.awv-isar-inn.de